

Kornhaus Ravensburg

Sanierung Stadtbücherei | Abschluss Entwurfsplanung LPH 3



Infos

Bauherr | Stadt Ravensburg
Architekt | Studio QWERTZ GmbH, Berlin
Energieplanung | umt Umweltingenieure GmbH
Konditionierte Brutto-Grundfläche | 2.930 m²
Bruttorauminhalt | 10.880 m³
Merkmale | Sanierung, Fachwerkhaus mit Mauerwerk
Baukosten | ca. € 13,9 Mio. brutto
Fertigstellung/Stand | Entwurfsplanung
Adresse | Marienplatz 12, 88212 Ravensburg

Architektur

Das denkmalgeschützte Kornhaus in Ravensburg ist ein charakteristischer Speicherbau des Spätmittelalters bzw. der Frühen Neuzeit. Ursprünglich diente es der Lagerung und dem Handel von Getreide aus ganz Oberschwaben. Das Lagerhaus umfasste damals eine große Halle im Erdgeschoss mit drei darüberliegenden Kornböden. Ausgeführt in Sichtfachwerk erhielt es 1618 eine vorgeblendete Fassade, um den Eindruck eines Massivbaus zu erwecken.

Denkmalgeschützte Gebäude sind nicht nur architektonische Zeugnisse der Vergangenheit, sondern auch lebendige Schätze, die unser kulturelles Erbe bewahren. Dementsprechend verfolgt das Architekturbüro QWERTZ mit Ihrem Sanierungskonzept das Ziel, die architektonischen Qualitäten und die räumliche Wirkung des histo-

rischen Bestands wieder erlebbar zu machen. Nachträgliche Einbauten werden -soweit technisch möglich- entfernt, sodass die offenen Räume mit den beeindruckenden Holzstützen und das Deckentragwerk wieder sichtbar werden.

Um dem Kornhaus eine nachhaltige Nutzungsperspektive zu schaffen und die Bibliothek für soziale und kulturelle Teilhabe zu öffnen, soll das Erdgeschoss zu einem öffentlichen Marktplatz umgestaltet werden. Neben dem Empfangsbereich der Bibliothek, sollen ein Café, flexible Foyerflächen sowie ein Veranstaltungssaal entstehen. Zur Zonierung des Raums steht in der Mitte der neue Einbau. Dieser soll als separates Bauteil neue Orte für Begegnung, Aufenthalt und kulturelle Teilhabe schaffen.

LNB - Leitfaden Nachhaltig Bauen

Prozess- und Planungsqualität - ökologische Ziele, Wirtschaftlichkeit, Produktmanagement | **180/280 max**

Energie und Versorgung | **278/360 max**
ökologische und energetische Hüllqualität des Gebäudes

Gesundheit und Komfort | **120/125 max**
Thermischer Komfort, Raumluftqualität

Baustoffe und Konstruktion | **235/235 max**
Vermeidung kritischer Stoffe, Ökologie der Baustoffe
Ökologischer Index der Gesamtmasse des Gebäudes OI3: 95 Pkt.

Gesamtpunktzahl | **813/1.000 max**



Energie und Ökologie

Das Kornhaus soll in seiner historischen Gestalt bewahrt bleiben – entsprechend bleibt das äußere Erscheinungsbild erhalten und wird denkmalgerecht saniert. Die massive Außenhülle mit ihren starken Wandquerschnitten bietet zugleich energetische Vorteile: Sie wirkt als thermischer Speicher, gleicht Temperaturschwankungen aus und sorgt ganzjährig für ein stabiles Raumklima. Die energetische Erneuerung konzentriert sich daher auf das Innere des Gebäudes. Fenster werden denkmalgerecht erneuert, der Innenputz punktuell ausgetauscht. Für die Wärmeversorgung wird das Kornhaus an das Fernwärmenetz angeschlossen, nahezu alle Geschosse erhalten eine Fußbodenheizung. So entsteht ein zukunftsfähiges Energiekonzept, das historische Substanz und moderne Gebäudetechnik in Einklang bringt.

Der Erhalt der bestehenden Gebäudesubstanz bildet die Grundlage der ökologischen Qualität des Projekts. Durch den behutsamen Materialeinsatz wird der ökologische Fußabdruck des Gebäudes auf ein Minimum reduziert, was sich positiv auf die Gebäudebilanz auswirkt. Im LNB erreicht das Projekt im Block D „Baustoffe und Konstruktionen“ dementsprechend die Maximalpunktzahl. Weitere einzusetzenden Materialien sind bauökologisch optimiert und schadstoffarm; bestehende Bauteile sollen wiederverwendet werden und für neue Betonbauteile kommt Recyclingbeton zum Einsatz.

Das Ergebnis zeigt ein ausgewogenes Sanierungskonzept – ressourcenschonend, effizient und im Sinne einer nachhaltigen Denkmalpflege das den Bestand hervorhebt.